Kyōfu no hajimaridatta yume?

Der Traum, war das der Anfang des Horrors?

Von Kima

Kapitel 3: Angekommen:

Als wir nach einigen Stunden Flug angekommen waren, stiegen wir aus. Es war doch ziemlich cool, mal japanischen Boden unter den Füßen zu haben. Händchenhaltend gingen Ricky und ich zu dem Koffern vor und schnappten uns unsere Sachen. Die anderen taten es uns natürlich auch gleich. Noch einmal fiel mein Blick auf Luminor, welcher immer noch ziemlich Blass um die Nase herum war. Aber man konnte ihn seine Erleichterung doch ziemlich gut ansehen.

Den ganzen Flug über hatte er geschlafen, Alptraumlos wohlgemerkt. Kurz gähnte ich auch, dann ging es aber wieder und als wir draußen waren, zündete ich gleich eine weitere Kippe an. Yu bestellte uns ein Taxi, welches uns zum Hotel bringen sollte. Als es kam, sah ich den Fahrer nur kurz an. Er sah komisch aus, etwas schmutzelig, aber wie auch immer. Strify hielt uns die Tür auf und wir stiegen dann auch alle ein. Natürlich war es so klar, dass es sich Strify wieder auf dem Beifahrersitz bequem machte.

„Wo soll es hingehen?“ fragte der Fahrer uns auf Englisch.

„Zum Rirakkusu-Hotel.“ Antwortete Yu und der Fahrer nickte und fuhr dann auch los und brachte uns dann auch dort heile an. Als wir ausstiegen musterte ich noch einmal die Umgebung, doch dann umarmte mich auch schon etwas von hinten. Ich drehte mich um und sah hoch. Zu Shin. Er umarmte mich. „Ich freue mich so, wenn du Lust hast können wir uns gleich mal anschauen.“ Bot er mir an. „Klar, aber zuerst wenn ich alles ausgepackt habe.“ Meinte ich, und er nickte.

Dann betraten wir auch schon alle mit unseren Koffern das Hotel. Wir sechs gingen zur Rezeption und Shin hatte dieses Mal das Wort an sich gerissen.

„Guten Tag, Wir hatten reserviert.“ Die Rezeptionistin sah in dem Terminbuch nach und sah ihn dann auch wieder an. „Hudec?“ fragte sie dann Shin und er sah Strify an, welcher sich dann auch zu Wort meldete und auf Englisch sagte, da er kein Japanisch konnte: „Yes, that’s right.“ Sie sah ihn an und nickte dann senkte sie den Kopf wieder und fragte Shin: „Zwei Wochen sind noch richtig?“ „Ja.“ „Nun gut, dann macht das. 19994,70 Yen, oder 150 Euro für jeden.“ Hauchte sie und Shin sah uns an. „150 Euro für jeden.“ Sagte er. Wir nickten und holten alle unsere Scheine raus und legten sie auf den Tisch. Die Frau hinter dem Tresen zählte noch einmal alles und dann bekamen wir auch schon die Schlüssel. Wir hatten alle für je zwei Personen ein Zimmer. Das bedeutet, dass wir drei Zimmer einnehmen würden.

„Wer schläft mit wen?“ fragte Strify dann doch frech grinsend. Ja es hatte sie zweideutig angehört und wie es das hat.

„Ich schlaf bei Ricky.“ Meinte ich und knuddelte mich noch einmal um meine Antwort zu unterstreichen an meinen Liebsten. Ricky legte dann auch noch einmal seinen Arm um mich und küsste mich sanft. Dann grinste er.

„Ich werde mit Luminor zusammen ein Zimmer nehmen.“ Meinte Shin und sah Luminor fragend an, und fügte noch hinzu: „falls es für dich auch in Ordnung geht.“

Luminor nickte nur darauf. Er war von den Pillen und den Flug wahrscheinlich noch immer etwas benommen.

„Okay, dann gehen Yu und ich in eins.“ Hauchte Strify und streichelte den Gitarristen, welcher neuerdings blonde Haare hatte über die Brust.

Yu nickte nur als Antwort und grinste schief.

Als wir jedoch gehen wollten, bemerkten wir dass wir vergessen hatten zu fragen in welchen Stockwerk unsere Zimmer lagen.

Jedoch als Yu gerade fragen wollte, schnitt ihm die Frau das Wort ab und meinte:

„Das Zimmer 561 liegt im 26. Stock, das Zimmer 473 liegt im 20. Stock und das Zimmer 677 liegt im 30. Stock.“ Wir nickten.

„Okay Yu und mein Zimmer liegen im 26. Stock, Shin und Lumis befindet sich im 20. Stock und Kiro und Rickys Zimmer befindet sich im 30.“ Meinte Strify um es sich noch einmal selbst einzuprägen. Dann gingen wir aber alle schon in den Fahrstuhl und Führen los. Im 20 Stieg das erste Paar aus. Im 26 das Zweite und im 30 stiegen mein Schatz und ich aus.

Wir gingen seelenruhig den Gang entlang und dann schlossen wir auch schon mit der Keycard die Tür auf. Wir traten ein und schon kam eine Welle des Wohlfühlens auf uns zu. Das Zimmer war doch verdammt schön gewesen. Es war alles wunderbar japanisch gehalten und Traditionell aber auch hightec mäßig. Ja, das gefiel Ricky und mir. Zusammen gingen wir dann aber auch als wir durch das Wohnzimmer waren in das Schlafzimmer, und dort stellten wir die Koffer auf das Bett und packten aus.

„Und gefällt es dir?“ fragte er mich.

„Was für eine Frage, und wie es das tut. Es ist wunderbar.“ Schwärmte ich und schob die Shirt's schon in den Schrank.

„Und was gefällt dir an den Zimmer am meisten?“ fragte er mich dann wieder neugierig.

„Die Schiebetüren, die Dekoration und vor allen Dingen das Doppelbett.“ Hauchte ich und war dann aber auch fertig.

Ricky schob unsere Koffer und die Reisetasche dann noch anschließend unter das Bett und dann warf er sich darein und öffnete seine Arme. Natürlich ließ ich mir keine Kuschelchance mit meinen Schatz entgehen und so kam ich zu ihm und legte mich in seinen Arm.

Ich hatte mir noch eine halbe Stunde gegeben, dann würde ich runter zu Shin gehen und mir mit ihm alles anschauen, was es hier gab.